Bierstadter Zeituna

Anzeiger für bas blane Ländchen

Umtsblatt

. Anzeiger für bas blaue Ländchen

Erscheint 3 mal wochentlich

Dienstags, Donnerstags und Samstags. Bemaspreis monatlid 70 Dia durch die Doft vierteljährlich 2.10 21if. und Beftellgeld.

Umfaffend die Ortfchaften:

Muringen, Bierftadt, Bredenheim, Delfenheim, Diedenbergen, Erbenheim, Beffloch, Kloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Maurod, Mordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildfachfen.

Der Unzeigenpreis beträgt : für die fleinfpaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Refl men und Unzeigen im amtlichen Teil merber pro Zeile mit 50 Pfg. berechnet. Eingetragen in der Poftzeitungslifte unter 1110 a. -

Redaftion und Gefchaftsfielle: Bierftadt, Ede Moris- und Roderftrage. fernruf 2027. Redaftion, Drud und Derlag von Beiurich Coulge Bierftadt.

Mr. 6.

Dienstag ben 14. Januar 1919.

19. Jahrgang.

Die Interessen Wiesbadens.

Ein Mahnruf an die Waffenftillftandskommifion.

Bie wir erfahren, batten bie auftanbigen Blesbabener Behörden — Regierungspräfibent und Laubvat bie frangofifche Bejatungsbehörde gebeten, im Intereffe ber Bevolferung ben ichmalen Streifen, der amifchen ber Dreifigfilometergone ber Brudentopie Daing und Roblens ale neutrale Bone verblieb, dem befehten Begirf Bies. baden angugliedern. Der Grund gu diefem Grinchen Hegt hauptfächlich in dem Umftande, bag ble Stadt Biesbaden aus diefem neutralen Begirt, insbefondere aus ber Gegend von Limburg mit ibrer bifibenden Landwirticaft, wefent-liche Teile ibres Lebensmittelbedaris bezieht, bie Abichliegung aber fo erhebliche Bertebreichwierigteiten in fic ichließt, daß die Berforgung Biesbadens unter ben berzeitigen Umnanben ernftlich in Frage geftellt wird. Die frangöffichen Behörden hatten fich im Intereffe ber beutschen Bevolferung bes Begirfs Biesbaben, die ja and gleichgeitig die Interellen ber frangofifchen Befahungstruppen find, be reit erffart, bieien Antrog ber Baffenftillftanbotommiffion vorzulegen. General v. Binterfeld habe aber im Ramen ber beutiden Woffentillftendetommiffion ben Antrag algelehnt mit der Begrundung, daß es nicht im militarifchen Intereffe Deutschlands liege, Diejen ichmalen neutralen Streifen abguichaffen. Gine folde Begrundung ift uns nicht verftanblid, de wir die militarifden Intereffen Dentichlande an biefem Streifen nicht feben, die berart wichtig maren, daß fich die Ernabrung des befehten Webietes Bies. Saden ihnen unterordnen milite. Benn unfere Wegend aud bon den Frangofen befett ift, fo bleiben mir boch bentich. med unfere Intereffen muffen von ber beutiden Regierung nach Möglichfeit wahrgenommen werden, genau fo wie die Intereffen ber Bevolferung im unbefehten Gebiet. Das perlangt angerbem ber Baffenhillftaubevertrag, ber ben Milierten feinerlei Berpflichtung auferlegt, für bie einbeimifche Bevolferung ber befehren Gebiete gu forgen. Aber ouger den Intereffen der Ernabrung fprechen auch poli-Biche Intereffen für die Angliederung ber gefenngeichneten Bone an den frangofficen Bermaltungsbegirf Biesbaben Die Rationalwahl fteht vor der Titr; wir find aber nicht buffende, und mit der außerhalb bes befegten Rabins liegenben Gemeinden in genugenbe Berbinbung gu feben, um eine Berftanbigung und ein Bufammengeben in biefem wich-igften Angenblid fur Deutschlands Bufuuft au erzielen. Auch febr widtige allgemeine Berfehreintereffen fprechen fir ben Antrag ber Biesbadener Beborben. Da bas beutiche Beer doch bemobilifiert und außerdem infolge ber fparweiftischen Umtriebe jum erheblichen Teile bemoralifiert und aufgeloft ift, fonnen wir bie Ablehnung bes Antrags unter ber Begrundung entgegenftebenber militarifder Intereffen nicht als ftichbeltig anertennen; wir glauben stelmehr, bag bat negative Ergebnis ber Berbandlungen auf ein Digverftandnis gurfidguführen ift, gumat bie beutiche Baffeuftillftandafommiffion früher icon einmal bie Aufgabe biejes neutralen Streifens weitige Rompenjationen angeboten batte. Bei der ichweren Schadigung, die den mirtimafblichen Intereffen fomohl des Umburg.Lorder wie des Biesbadener Begirts burch die Abbebnung augefügt wird, glauben wir die Forderung aufftellen an burfen, baf bie Grage nochmale in der Baffen-Billftandefommiffion jur Sprace gebracht merbe.

Es gibt auch noch weitere Grunde, die es erminichi ideinen loffen, bas angebentete landwirticaftliche Sinterland Biesbadent ber Berwaltung ber revolutionaren M. und SoRate gu entgieben. Bie por einiger Beit ber Frantfurter A. n. G.-Rat to bat fürglich berjenige von Lord lebr große Mengen Rebles, die für die Beiterleitung noch Biestaben gur Brotverforgung bestimmt waren, Cinfach befolganahmt und berüber anderweitig verlügt. Und wir in Biesbaden botten ben Schaben bavon. In Biesbobei. berricht amar unter ber frangofifden Bermaltung Ordnung und Rube. aber bavon allein fonnen wir platterbings nicht leben. Bir erwarten baber von ben beutiden Unterbandbern in Spaa, bag fie bei ihren Befcluffen auch die Intereffen ber bentiden Bevollerung im gwar befehten, aber inmer noch und für alle Bufunft beutichen Gebiete berüd-Motigen. Ober will man und oufgeben?

Die ficherfte Brude.

Bir den blutigen Irefinn ber Berliner Gaffe findet leine Brefie icarfere Borte als die der rechtoftebenden Rebrietifogialiften. Sie glauben aufrichtig und ehrlich baran, af die von ihnen vorbereitete und unterftubte Revolution fir Deutschland einen ungeheuren Gewinn bedeute; es frantt fie beshalb boppelt bitter, daß Folgeericheinungen blefer mit bellem, bobem Rlang gefeierten Ummalaung Deutschland fiets tiefer in ben Rot malgen. Ste haben biefe Beutichland nels ftefer in ben Kot walgen. Sie gaven viele Kolgeerscheinungen nicht gewollt und nennen einen Berleumber leden, der wegen der Berliner Ereignisse vor der Eozialdemokratie warnt. Wenn Menenius Agrippa noch ledte, der einst im alten Rom durch die Jadel vom Banch und ben ansisändischen Gliedern den Frieden zwischen Batriziern und Plebeiern vermitteite, würde er seinen Batriziern und Plebeiern vermitteite, würde er seinen Obrern ergeblen: Gin Deer mußte einen tiefen und gefabrlichen Strom frengen. Ueber ben Strom führte eine fteinerne Brude, außerdem mar ber Strom mit Gis bebedt. Gin Teil

der Soldaten fagte: "Bir wollen die Brücke benutzen, sie sieht ichon viele Jahrhunderte, und ihr können wir und rubig anvertranen!" Ein anderer Teil sagte: "Rein, sast und sider das Eis marschieren es bieiet eine bequemere und breitere Bahn. Seht die solde Stöschicht, sie wird und sieder zum andern User tragen!" Der erste Teil erwiderte: "Die Sissischicht sieht sein und die aus, aber darunter spillen Tag und Nacht die wilden Wasser. Schant, hinten hoben die Wellen gerade wieder eine Beeite Schale loszebrochen und mitgerissen! Dabt ihr eine Bürgschaft, dah nicht der Strom ench verschlingt?" Das heer wöhlte die Krützende Dede zerreist, wenn ihr darüber warschietet, und daß nicht der Ström ench verschlingt?" Das heer wöhlte die Brücke aber sind die bürgerlichen Parteien, das Gis die Medrheitssozialiken und die verderblichen Gewässer die Unabhängigen und Spartaliben.

Bir empfehlen unferen Lefern, von ben Baffliften ble-jenige ber Deutschen Bolfspartel in bie Urne an werfen. Sie beginnt mit ben Ramen "Rieber-Lieber".

Die Deutsche Voltspartei zur polnifchen grage.

aramme abgeichidt: An ben Rat ber Bottsbeauftragten gn ben bes herrn Gbert!

Die Dentiche Bolfspartei erbebt energiichen Broteft agegen, daß viele hunderttaufend beutfche Staatsburger innerhalb des deutschen Reichsgebiets ichutslos polnifcher Billfür ausgeliefert find. Bir verlangen, daß bie Reichscicincularite Redit des deuts en Hibraers. gegen Gewaltiaten polnifder banfen gefichert gu fein

endlich als ihre Pflicht anerkennt. Eine Regierung, die nicht verhindern kam, daß während des Wassenstilltandes durch die noch nicht als Staat anerkannte polnische Ration weite Gebiete des Deutschen Reichs vom Reichsgebiet ab geriffen werden, kann nicht als deutsche Regierung aner

Un die preuftide Regterung su Ganden bes Minifters Dirid!

Die Dentiche Boilspartei nimmt mit voller Eutristung von den Erflärungen des Ministers Ernst Armninis, daß durch die Schlafsbeit unserer Regierung die Justimde in Bosen außerst bedrohlich geworden sind. Wir verlangen ichleunigen Schut der Deutschen graen polnische Willer und Gewordtat. Wir verlangen, daß die prenktiche Megierung allen Einfinf auf die Reichbergerung ausbiedet, um Justände an beseitigen, die uns nicht wur vor aller Welt der Lächerlichkeit aussehen, sandern auch das Rationalbewußtsein aller Deutschen aufs these verleben missen. Denifche Bolfspartet: Dr. Beibig Dr. Strefemown.

Kämpfe der Alliierten in Rufland.

Auf dem Onogafins wurden am 29. Des Unternehmungen ausgeführt, die das Ziel hatten, die Linkernehmungen ausgedehmt werden foll, sin sichern und die seine lichen Ansammlungen von neuem au werfen. Die Siellung der Feinde am Onega sind ausgerielte und erklieben der Feinde am Onega sind ausgerielte und erklieben. der Feinde am Onega find augegriffen und erfturnt worden.

19 Meilen vorgetrasen worden. Am 1. Januar bat der Beind die menen Stellungen der Afficerten angegriffen und ist wit gesten Berkillich surudgeichlagen morben.

Am 4. Januar find die alliberten Truppen auf Bette Stellungen kromobwärts gurudgenommen worten. Operation vollgog fich in guter Ordning und oblie 6

enbigt au merben. Am 30. Dezember haben die alltierten Truppen Studt Kabilh am Bemtiafing, 87 Metien pon dem jammenfing diefes Stromes mit der Dwing gelegen, be Sie behanpten jeht eine unmittelbar im Silben biefer

gelegene Front.
Am Pinegafluß, 8 Weilen kromanstr behannten die Allikerien inner noch the

Die Rationalversammlung.

Was bas bentiche Bolf erwartet.

Wenn am 19. Januar bie bentsche Rationalver-fammlung gewählt sein wirb, so wird fie mit bentbar möglichster Beschleunigung zusammentreten müssen. Das ein Tagen in Berlin unmöglich ift, barüber sind alle benkenden Köbse sich einig. Es ist Sache der gegenwärtigen Regierung, für die Möglichkeit des Tagens am einem anderen Orte zu sorgen. Ebenso ist es Sache ber gegenwärtigen Regierung, bafür zu forgen, bak für ben Schut ber Nationalversammlung eine zubertäß-fige militärische Macht bereit sieht, welche jede Siörung threr Berhandlungen, fie mag bon einer Gette tommen, woher fie will, mit vollem Rachbrud fofort unterbrudt. Die Musführung liegt bem neuen Rriegsmint fter ob.

Bon ber nationalversammlung erwartet bas Boll bor allem Zaten, nicht Borte. Mit langen Reben wird jest nichts nicht genutt. Die Art der Ber-handlungen, wie sie in den lehten Zeiten des Melche-tages üblich geworden war, mit endlosen Reben, schwe-ren gegenseltigen Auschuldigungen, sensationellen Zwi-lchenfallen und großem Lärm, ist ieht einsach unmöge steht. Beim Reben kommt nichts mehr beraus. Soweit eine feste Mehrheit in ber Nationalbersammlung nicht borbanben fein follte und bie Bage schwantt, foll man

in jebem Falle einfach abstimmen

Sobald bie neugewählten Bertreter bes bentichen Bolfes gufammentreten, wird nach alter parlamento. rifcher Uebung ber Altersprafibent ben Borfie fibernehmen. Geine einzige Sorge wird fein, bie Bah eines Brafibenten ber Rationalverfammlung berbeiguführen. Man muß erwarten, bag bie Barteien Ach borber über bie Berfon berftanbigt haben. wurde ber Brafibent am beften burch Buruf beftelft. Der neue Brafibent muß fofort für eine Beich aftsorb. n ung forgen. Am besten wird die Geschäftsordnung bes bisherigen Reichstages einsach übernommen. Für Abanderungen und lange Berhandlungen über folche ift feine Beit. Cobann ift fofort bie 20 abl eines Prafibenten ber Republit borgunehmen, bamit bas Deutsche Reich wieber ein allgemein anerfanntes Oberhaupt hat, welches vom Ausland als ber handlungsfähig betrachtet wird. Auch hierbet muß ermariet werben, bag bie großen Barteien fich borber Babt obne Beitverluft vor fich gehen fann.
Der neugewählte Prafibent ber Republit hatte sobam alsbalb ein Din ift erium aus ben Führern

ber Parteien gu ernennen, und gwar nach ben Grunb. finen bes parlamentarifden Softems, nicht nach ben Intereffen einer einzelnen Bartei. And biefes Miniftertum muß rechtzeitig fo borbereitet fein, bag ber Prathennen faim. Diejes Pelititerium, be neue Reichstangler an ber Gpige, muß bann fofort, woh nur mit einer furgen Erffarung, fich ber Berfammlung sind bem Canbe vorstellen und bann ein Bertrauend bottem erbitten. Cobalo bas neue Miniftertum ein Bet grauensbofum erhalten bat, von bem gu wunfchen ware, faß es möglichst einstimmig aussallen tonne, bat es festen Boben unter ben Füßen, sowohl nach innen wie nach außen. Alle anberen Regierungsgewalten, wot felem die Arbeiter- und Soldaten-Rate, sind bann erfedigt. Alle früheren Zivil- und Militärbehörden unterfieben bann einzig und allein dem neuen Ministerlunt. Die militärische Schutztruppe ist banach sosort auf den neuen Brafidenten und bas neue Minifierium gu ret-

Alles bas umg am erften Tage geschehen. Es fann auch am ersien Tage ersebigt werben, wenn fich unter ben Suhrern ber Rationalversammlung Manner finben. welche begreifen, was die Stunde beifcht, und benen fire Fraftionsgenoffen bann bertrauensvoll folgen. Dier fann man fich nicht mehr bie gewöhnliche Mrt parla-mentarifcher Berhandlungen jum Mufter nehmen, fonbern aur biejentge Urt, wie in Rot- und Ausnahmefallen parforgen pflegten. In England bat man fiets verfianden, in Rotfallen gegen frevelmitige Störungen und Ber-ebleppungen rabifal vorzugeben, um in furzer Frin ordnungsmäßige Mebrheisbeschlüsse herbeiznsuben. Bas bie frangofifche Rationalverfammlung in Bordeaug in Jahre 1871 tonnte, muffen auch wir jest tonnen. In einer folden Bage gibt es nichts Rinbifderes als ein diner holden Bage gibt es nichts nindigeres als nie Jetern über Berfürzung der Redestricheit, Uebertreitung der Goschäsesordnung und dergleichen. Die Redestreiheit ft nicht da, um das handeln zu rechindern, und die literatsflichtigen Schreier haben nicht das Recht, den Rännern der Zat die Rettung des Katerlandes ummög-

frür bie Ratiopalversammlung ift vor allem bie Frage ber Mesberhaltung aller bolichewijlischen Bestre-kungen die Frage um Leben aber Tob. Das alle im

wohl für ihre Aufgabe noch aufen: herbeiführung bes Priebens, wie für ibre Aufgabe nach innen: Schaffung einer neuen Rerfassung. Da fann toine Energie zu groß fein. Wenn die Nationalversammlung nicht ar-beitefnibig würde, wäre feine Selbnung auf Besierung melre. Bas bann werben folite, tann fein Menich fich borfietten. Roch niemals ift ein Belf in einer folichen Sage gemelen, mie jurgett bas beutsche Bolf. Die Lage bes ruffifden Bolles ift nicht gans fo fofimmt. Rach biefer Erfenninis muß fich bas gange Sanbein ber Mationalversammlung orientieren und ebenso bie gange Beurietlung ber Borgange in ihr burch bas Bolf; por allem aber nich nach biefer (: minis jeht hos beutthe most bet ber Diefel banbet

Unfere Truppen im Often.

(Mmiliche Mitteilungen ber Cha.)

ne sind weiterhin in die Seim at befördert: Stab 17. Low.-Div, 3. Low.-J.-R. 51, 2., 3. 10.J.-N. 17, Stab 1., 2. Low.-J.-R. 103, Stab 3. 10.J.-R. Pt. Stargarb 17. 20jun.-Bail. Bam-383, 3. Lohim. J. M. 9, 1, 3-M. 497, 3. Low. J. J. 183, Lohis. J. Baile 4, 29, Louin. J. Bail. Bonn 8, 18, 5. Bons. B. Bail. Danzin 17, 2, 6. Lohim. J. Da. Dannever 18. 35 ohne eine Romp., und 5. Drag. 16.

nen und Arbeitstruppen. 2. 3m & i g a find berittene Boli bewiften eingerückt, vondnigof wurde gepflindert. Strafe Mitau-Schenken ift bet Fa wurt fcht't unterbrochen, jum ort eingeseste Abseilungen der 8. Armee, dar-dujoren-Negiment 6, verweigern den Dieust.

Borner Arillerte, Bioniere, Ambrichtenteuppen, Kolon-

unier Hijoren-Regiment 6, berweigern den Dienst.
3. Micken awurde von Sowienungen bejeht, die Kulen hüben die Stadt stuckartig verlessen.
4. Die de litische Land es wehr hat sich bei Berg ut insper gegen die Bolschewissen geschlagen. Dagen hat das deutsche Freiwilligen-Balaillon 2 in Bonje Pje sch unter Androhung von Sewalt sosortung Wistonshoot verlangt.

6. Baranowiticht ift bon und geräumt. Die nach einer Muzahl zusanmentreffender Rachrichien

A 3m ber Utraine find jum Abtrensport bereit office at der Strede Seinel-Binst, b) II. Libre- und Barnelfon Riem follen über Kiem und über Bei-Garafon Riew sollen über Kiew und über Beb-ichte Katiow antransportiert werben. — Westich av find die 1. Kav.-Dib. und 4. bayer. Kav.-Brig. Kapmarsch auf Golody. Einzelne Truppenteite scheiin Miologew abgeschnitten zu fein, der Berband ift

The Berlangen, unfere Truppen and Saibab of on abanbefördern, ist von bem Gerband zunächst elegnt. Nachrichten zusolge sind jest alle bentschen mothen des chemaligen Heeresgruppe F. unter General in Plinan in Haidar-Bajda versammelt.

B. Felomaricall won Maden fon, ber perfon derflärt harte, ausharren zu wollen, so lange noch ein imm Einer Herrögruppe kiterniert wäre, ist von den angren genangen genommen worden.

Die Friedensfrage.

Der Willerbund. Die Bhiengo Tribune" melbet aus Baris: de fest find an Goricht à ge für die Formulierung des Kolfarbundes eingereicht worden. Amerika it und keitigt endgiftigen Lorfallag ausgenrbeifet, ber bie Deleakerten find bamit bei billat. Der Paripro presenterinter der "new your worte jagt, dieset angerkkrisiske Konfinkag ist bereits jertiggejielti. Darin kurde untgetelli, daß es fic hier nicht um Oponie, san-bern um Pangis handie. Alle auf der Konfprenz ver-bertenen Michie werden das Prinzip der Grünkung ge-pehnigen. The Joan des Kericitis misse seigestellt nier-den, aber es misse jo etaftisch sehr, daß die Köselich-keit dan Neudorungen aufmittenbalten diese.

Die Aaririebensvenhandlungen. Sand einem Londunge Melojnamm des Secolo be-jurivortet, das Judiokeringe Muse im englischen Kriegerat eine mögliche Befaffen nig ung der Kriedensber-genomingen aus unger- und ausenwonnen errunden. turb der Kriegendinker roumine einen jännetieren Krie-turb der Kriegendinker roumine einen jännetieren Kriepund ber Ariegkminister würscht einen fanetieren heise benehmis. Im erster Linie fall die Gumblage bes irtiedensberitages pulifiere den Alkiertun und Benifoliank densberitages pulifiere den Alkiertun und Benifoliank densberitagen und den den Alkieberhorf dientpassweiten berzumeigen und eine Kolfcheinstliche Artie zu vonneiheit. Das inglische Answärfige Annt halt, den Borfriedenisvertrag und diese Verie kun erhalbe proei Won a ten abgehölieren. Villon fall dieses Programm unter der Pedingung dieser, das dieses Programm unter der Pedingung dieser, das dieses vonneihre verpflichte.

Wilceles Maderiblen.

Gegen die Nationalversammenng.

Giner Mufforbenung ber Thommune folgend, legtet terbeiter ber Geoffetriebe in Bremen am 16

Die jetterige Berecking von Köln feilt mit: Das

preußische Staatsministerium hat in einer Sthung bom

4. Januar einstituntig solgende Beschüffe gesagt: 1. Die preußische Regierung genehmigt ben Blau der Radt Köln, ihre wissenschaftlichen Anstallen zu einer nenartigen Universität anszubauen

2. Dabei wird nach Frankfurter Benfier die lleber-führung in eine Stnatsauftalt unerläftlich fein. 3. Die Sandols-hadidule Köln wird alsbath in eine vorläufig isekerte wirtschafts- und fogialwissenschaftliche Farecht exhaften.

4. In Erwartung der weiteren Entwickung ber Dinge soll sosout wei der Neicksvegierung beantragt werben, das der Kölner Andemie für praftische Medizin ficon feut Semesterauweitung für kinische Semester zu-

"Borurbeit für bie Cogialbuerung."

Der Arbeiter- und Golbatmrat in Effen, in bem die Rehrheitssoziallisen, linabhängigen und Kommuni-ften zusammenarbeiten, beschloß einstimmig die Be-fehn ung bes Koblein fond ist atsund des Berg vaulimen Bereins mit einer Louirolltomm i.f f ion. Er betrachtet biefe Mahnahme als Boo orbeit für die Sozialifierung ber Bergwerke. Go hati fofortige Austrolle ber Bergwertshibuftrie für unde softingt modwendig jur Berusigung der Bergacheiser-lägeft, da keine Knösicht besiehe, Ruhe im Industriege-der zu bekommen, wenn nicht die Organe der Arbeiterichaft ben Arbeitern selbst Rfarheit geben wossen über die wirkliche Lage ber Industrie. Gine Konserenz ber NGM. des Industriegesieles unter Zuziehung Der hersschiederstände bestäftigt sich mit der drage der Soniel fering ber Bergiverte.

Mieine Weldungen.

Bern. Jum geiter ber ameriffen'iffe'n Greite ben Bub ord unng tourbe Joseph G. Green ernaint, ber feit 1912 an ber Berimer Bolichaft neben Gerard mitig war und ben Botfcpafter häufig vertrat.

Ains dem beseitten Gebiet.

Blaing, 18. Jan. (Den eigenen Bater fich wer verlett.) Der 43jahrige Larbier und Cell-geiftle Josef Mai in Weisenau, ber den Feldzug mit-gemacht, hatte mit seinem 18jahrigen Sohne eine Ausedmanderschung. Der Sohn ergriff plöglich ein Resser und verschie seinem Kater drei Messeziiche in die Brust. Der Schwerverleite wurde ins ködische Kranfentans gebrucht. Dort wurde fefigeftellt, baf ein Seich ficharf an ber großen Schlagaber vorbeigegangen ift.

Der Enhand des Gerkehten ist lebensgeschriecke. Waing, 18. Jan. (Iugend von bente.) Aus Biebeskummer beging der lösährige Wild. Bollraus aus Kostdein einen Seldkundborguch. In Abwesen. ber Samilienmifnsteder öffnete ber pigembliche Celbfimorblandibat in der Rilde ben Gashabn und aimeie Steinsteinen Bei gener den Gastabs und ainen Gas ein. Mis die Mutter nach Daufe fam, dag der Junge bewirdilos am Boden. Die Smitälspaage brachte den Nederlanden ins Kädeliche Kramlenkous.

Ersteinstein, 13. Jun. (In u. u. u. u. u. u. g.) Stein Schröndler zum Opfer gefallen in eine Kram von nier. Die ensfinierte Kölfe, wie der Schröndler vorzing, wöge ihr allgemeisten Materiage.

Sie enstimerte Kaile, wie der Schröfender vorging, woge zur allgemeinen Stammung dienen. Er gab au, beanstiget zu sein, einer "mödlig" absochenden, in demschliche zu bei Sanse wohnesden Daure 19 Pfreid Riedfliche zu Wingen und fin den deiler fättigen Actuag mit a. 20 Kl. ur ze ein Phinad, zufannenen 31 Mt. 60 Kla. zahlen 20 kl. die Erm gereint war, das Leisfe an-ingelieren, entsemte er fich und erschien auch richtig pad, einiger Zeit wit einem Cumpfing Aleisfe wieder, vonder er dann ben der Neue den Berlangien Bekoop motier er dann ben der Hent den verlangten Betrag erhielt. Der Perfende — es handelt fic um omen Berichten im After von circa 18 Jahren — erbat sich lich die Gelegenheit, einnaf zienelko bistig zu diesen Bindo pi 8 ML, zu fiefern. Die Fran fieh such natürich die Gelegenheit, einmal zionfich billig zu diesem it der Matecialien in fommen, nicht entlichen. Sie händigte dem Unde-identen gleich 139 Mf. für ein gewiffes Deurkum ein, sin dei der Mänffehr der Dame, für welche das Viellich bestimmt fein foldte, wahrzunehmen, bas diese kein Fletzie bestellt hatte, und daß oberebrein das ersnitene gerifd nicht Rinbfleisch, sondern Bierbefleisch war. Abeb nichte Butler noch Gped find ihr bisher filt fipe gutes Beld befiefert tuprben.

Köln, is. Jan. (Ehrandeugung var bein Köln, is. Jan. (Ehrandeugung der und beir Befahring der englischen Milleitehöres hie Allen münnlichen Betsenen der Bevöllerung zur Pelein gemacht worden, den enthällten Fahnen der Beschungsbruchten der perdinderen Mächte die Spendezeugung zu einderen der perdinderen Rectonen vor der ermeisen, indene affe uniformierten Berfonen nor ben Cabiten ihren Ehrangruß ju entbiefen und bie Morigen

Personen die Ropsbedeung abzunehmen haben. Köllt, 13. Jan. (En glische Eifenbahte-juge.) Auf den biefigen dumpfbahnbes kunn und ge-schlossen, mis englischen Angenmaterial ansammenge. feite und von englischen Dafchinen beforberte Conber züge ankommen und abgehen sehen. Es sind patifiche Züge, die aus Schlaf-, Salon- und Durchgangswagen besiehen. Die Banart der Wagen sällt sosort auf.

Meine Chronik.

Graf hertlings Memoiren. Der am 4. Januar verfierbene vorlehte Reichstanzter but nach ber "Koln. Boltsgig." umfangreiche Erinnerungen aus feinem Beben 3M Papier gebracht, die er in ben letten Bebensjahren einer feiner Sochter Diffierie. Gin Band liegt in ber brutferfigen Sanbidrift vor. Für ben lebten Band foll eine Sperrfrift für bas Erfcheinen vorgesehen fein. Die Betlagshandlung Goefel in Rempten bat bie herausgabe abernommen.

Rote Rojen.

Roman von D. Courthe-Mahler.

(Rachbrud verboten.)

Bor Henning brauchte sie ja ihr Gefühl nicht tun zu muffen. Und so blidte sie Henning an, wie sie es seht Nainer nie mehr zu tun wagte — so recht aus bem hergen beraus und ohne Scheu.

Bie Muffen wiffen, liebe Jofta, daß ich greunde Eingst hatte, die Braut meines Bruders könnte mir vielleicht unshundathisch sein," fuhr Henning, sich deruhigend, fort. "Ich hätte gar nicht gewußt, was ich tun sollte, wenn ich sie nicht gleich liebgewonnen datte. So etwas muß nämlich bei mir gleich auf den ersten Blid geschehen. Ich weiß immer sosort, ob ich einen Wenschen leiden mag oder nicht. Aber ich sam schon mit dem sesten Borsas hierher, sogleich in mein derz zu schließen." Bosta lachte.

And das ift nun hoffentlich geschehen, fragte

pie fcelmifc. Dies Bacheln machte ihn erft einmal wieber einen Moment fprachlos vor Entguden. Dann nidte er aufetmend.

"Ja, gottlob, und deshalb bin ich so froh. Rickt wahr, Kainer, wir sprachen vorhin noch davon." Rainer dachte daran, daß Henning mit dem Bor-fat hierher gefommen war, sich "Knall und Fall in Josia zu verlieben." Aber er mußte jest nur über Dennings froben Gifer lachein.

"Ja, Jofia, wir beibe muffen uns nun in Sen-nings herzen miteinander bertragen, aber ich trete

die gern die Hälfte bavon ab," sagte er.
Se. Erzellenz batte inzwischen Gräfin Gerlinde unterhalten. Aber sie antwortete ihm nur mechanisch. Ihre Angen flogen immer wieder scharf bevbachtend zu den beiden Brüdern und Josta hinüber. Und in ihrem Ropf freisten seltsame, unruhige Gedanken.
"Henning würde viel besser zu Josta passen als Rainer. Und er ist ganz auffallend von ihrem Anblid

Much Josta blidte Henning viel warmer in die

Lugen, ale Mainer. Barum tonnten fich nicht Denning und Jofta als ein Baar gufammenfinden? Dann ware Rainer noch frei - frei - für mich, bachte fie. Wenn ich boch die Bergen Diefer brei Menichen regieren tonnte. 3ch wurde in hennings und Jostas Derzen eine heifie, unbewingliche Liebe jurinander zaubern, und in Nainers Seele die Liebe ju nir. Dann konnten wir alle gludlich sein. Dann brauchte ich nicht zu haffen und ichlecht zu werben, brauchte nicht jo unertragliche Schmergen gu leiben,

Co bachte bie Grafin. Und ein beiges brangenbes Gebei flieg aus ihrem Bergen jum himmel empor, daß ihr Bunich in Erfüllung geben moge.

"Dann will ich Josta segnen und lieben aus tiefftem dantbarsten, herzen. hilf mir, Bater im himmel, hilf mir! Lag Rainer fret werden, für mich."

Und mabrend folde Gedanten ihr Sirn burch-freugten, unterhielten fie fich mit bem Minifter über berichiedene gemeinfame Befannte.

Bald barauf ging man zu Tifc.

Der Minifter fuhrte die Grafin Gerlinde, und Rainer feine Braut. Denning folgte bem Brauthaar, und feine ftratenben Hugen hingen felbstvergeffen an Joftas ichlanter Geftalt. Entzudt betrachtete er ben berrlichen Raden mit bem munbervollen haaranjag und die Fulle der taftanienbraunen Blechten.

"Wenn dies haar gelöst ist, muß es wie ein Mantel um sie salten", dachte er, ohne sich über sein Empfinden Rechenschaft zu geben. Er hielt das Entzüden an ihr für Freude darüber, daß er der Braut seines Bruders mit so warmer Symbathie begegnen konnte. Richts warnte ihn. Kein unruhiger, beklommener Gedanke störte sein Entzüden. Und er glaubte nie etwas Schöneres und Hold-seligeres gesehen zu haben, als diese junge Dame. Zum Bewußtsein tam ihm nur eins, daß er sich noch nie so glidtlich gefühlt hatte in seinem Leben, wie an Diefem Abend.

Und so nahm das Berhängnis seinen Lauf. Das, was Gräfin Gerlinde so heiß vom Himmel erstehte, sollte, zum Teil freilich nur, in Erfüllung

Graf henning war nicht auf der hut vor sich selbst, weil er es für ganz unmöglich hielt, daß er etwas begehren tönnte, was seinem Bruder gehörte. Er gab, ohne sich zu wehren, dem unwiderstehlichen Zwange nach, der ihn zu Josta zog, wir eine Naturnotwendigfeit. Und als er fpater erfannte, welcher Urt das Gefühl war, bas ibn gu Bofta brangte da mar es bereite gu fpat.

Bobl mir", badte er jest forglos, "daß ich Josta gleich liebgewonnen habe. Ich werde ben Bruder nicht verlieren an eine Frau der ich innerlich fern stehe. Statt eines Bruders allein, werde ich nun Bruder und Schwester haben."

Und in seiner sorglos sonnigen Glüdseligkeit war er ein Gesellschafter, besse. Frobinn hinreisend wirtte, und bessen Zauber sich selbst Gräftn Gerlinde nicht entziehen tonnte.

3ofte mar ebenfalle febr lebhaft und heiter und nedte fid; fast übermutig mit Senning. Geine Gegens wart mog die ber Grafin Gerlinde auf, bie fich übrigens auch bon ber liebenswürdigften Geite zeigte.

So gab fich Josta unbeffimmert ber Freude fin, mit henning zu plaubern. Er framte einige gemein-fame Erinnerungen aus, über bie fie bell auflachen mußte. Einmal, fo ergablte er, war er in feinen Gerien, die auf Schellingen verlebte, nach Balbom gefommen. Und ba hatte er geseben, wie Jofta ohne gerommen. Und da hatte et gesehet, wie Joha dine alle Borbereitungen, nur einem Impuls folgend, den ersten Meitunterricht auf eigene Faust genommen hatte. Sie hatte sich einsach ein ziemlich wildes Füllen ein-gesangen und es, ungesattelt und zügellos, wie es war, zu besteigen versucht. Daß Henning dabei Bu-schauer war, hatte sie nicht geahnt, das erfahr sie erft jest.

Mit unglaublicher Energie batte fie es burchgefett, das unruhige Füllen zu besteigen, und hatte sich eben, im Herrensig natürlich, zurecht rüden wollen, als das Füllen energisch geboat und seine Reiterin furzerhand auf den weichen Rasenboden geworfen hatte. "Und was habe ich dann getan?" fragte Josta

berglich lachend. (Fortsetung folgt.)

Lokales und Angemeines.

— Unfandere Wahlfnisse. Nach § 42,7 ber Bablochung ift ein Stimmsettel, ber Namen ans ver-thiedenen Bahlvorschlägen enthält, ungültig. Ein Stimmyettel aiso, der im allgemeinen die Boricklage einer Pariet, dozwicken aiser einen Kamen and einer underen Sibe enthält, nung akd ungeitig erflärt werden. Bei der ungeheneren Wichnisseit der diesmaligen Bolken ift aber probl kennit zu rechnen, das versuche Bollien ift aber pools kannt zu rechnen, das verjucht wird solche Situanzettel einzuzignunggeln. Jeder der liche Panteivorstand in Stadt und Annd wird alla sorgwillig ikverlegen müßen, wie er zu verlinderen dat. vin soliche unlanteren Muchenistation zu verhinderen oder unschlich zu machen. Beforders nuch ar se's anch der ihre fiar fein, wird zu geschehen beit, wenn holde Tinischungsderfinde noch am Mackunge selbst — diesleicht erkt in vorgerkilder Stunde — gemacht werden. Anch die Martraumnösente werden gut inn, sich durch gelegentiliche Schieden von der einsventichten Gestellt der Wahlender zu sieder zu Mahlender zu sieder zu Mahlender zu sieder zu sieder zu der pettet zu fiberzeugen und etwaige Bebenken sofort zu netden. Der einzelne Wähler kann sich nachtrich leicht in blicfer Ginficht schriben. Gr braucht nur somiffiche Ramen bis auf einen, von dem er bestimmt weiß, daß er auf der Barbiffife sieht, au burchireichen. Ein sofher Boblsettel ift gültig.

Die Babl gur Rationalversammlung findet am tommenben Sonntag um 8 Uhr (Beft. Europ. Beit) ftatt. Siebe Befanntmachung.

* Die Berimmlung ber Gogialbemofratifden Bartei am Samftag Abend mar verhaltmäßig fdwach befucht, Bert Daeje ber als Referent bingu gezogen mar behandelte fein Gebiet recht gut. Da teine Dietuffion jugelaffen, verlief bie Berjammlung febr eintonig. — Dasfelbe mar bei ber Berfammlung am Sonntag bes bemofratifden Burgerbereins ber Fall Berr Direttor Dr. Dofer erwies fich als ein febr geschulter Redner. Much bier litt bie Berfamminng unter ber ausfallenden Distuffion. Rur ein Zwischenruf von gegnerischer Seite beim Thema 10 Gebote-Dofmann erfolgte. Much biefe Berfommlung war fur einen Sonntag wo boch Die Beit borhanden ift, fchlecht befucht.

. Die Dauer-Reifeerlanbnisfdeine find bis morgen Mittwoch frub 9 Uhr auf bief. Burgermeifterei gu-

Die Ginquartirung mußte, was einen Teil ber Pferbe anbelangte im Freien nachtigen. Der Beg binauf nach bem Bartiurm fab infolgebeffen einem Dansverfelbe recht abnlich. Die Spuren bavon waren geftern noch beut.

ekanntmachungen.

Die Musgabe von Roblraben, findet wie bisber von 1 bis 3 Ubr fatt.

In ber Stallung der Firma 2. Reitenmeger Biebrich Balbftrage ift bie Pferberande ausgebrochen. Bum Schuge ber hiefigen Bferdebeftande wird bies gur allgemeinen Rennt-

Formulare jur Umfapftenerertlarungen tonnen auf der Burgermeifterei bierfelbft in Empfang genommen merben, bies wird gur Renntniß ber Steuerbflichtigen gebracht. Steuerpflichtige, benen es nicht möglich fein follte, bie Steuer-erflarung jelbft ausgufullen, und an ben Reisausfchuß bes Landtreifes Wiesbaten einzufenden, tonnen die Steuerertfarungen beim Bürgermeifteramt bierfelbft abgeben. Die Steuererflarungen muffen bis gum 31. bs. Die. beim Rreisausichus des Lanbfreifes Biesbaben eingereicht fein. Bei nichteinhaltung bes Termins trifft ben Steuerpflichtigen ein Bufchlag bon 5%

Samtliche für den Bertebr innerhalb bes Grabt. und Landereifes Biesbaden ausgegebenen Dauer-Reifeerlaubnis. iceine murben für ungultig ertlart. Um fie mit bem für Die Gultigfeit erforberlichen Bermerk (Rummer) verfeben gu tonnen, muffen biefe Scheine famtlich ben 15. bs. Die. bormittags 9 Uhr auf dem Burgermeifteramt (oberer Gaal) abgegeben werden.

Der Termin gur Bieberempfangnahme wird noch befannt gegeben. Auf ber Rudfeite ber Erlaubnisicheine muffen bie Inhaber bie Bohnung (Strafe und Sausnummer ber-

Bierftadt, den 14. 3an. 1919.

Der Burgermeifter: Bofmann.

3m Intereffe ber Bierftabter Erwerbelofen, wie auch im allgemeinen Interesse der Gemeinde, der nach dem Geseye betr. die Erwerbslosen- Fürsorge eine vorläufige Geldunter-fügung der Erwerbslosen zufällt, werden hiermit in dieser verdienstlosen Zeit alle Bierstadter Arbeitgeber höft. und bringend gebeten etwaige Arbeiten burch bie Erwerbelofen ausführen gu laffen.

Insbesondere geht biefe Bitte an bie Bandbwirte, Saud-Grund u. Gartenbefiger, wie auch an biejenigen Baushals tungen, bie weibliches Berjonal gebrauchen.

Es wird besonders barauf bingewiesen, bag auch jur tagemeifen, halbetagemeifen u. ftunbenweifen Befchaftigung auf die Bierftabier Erwerbelofen gurud gegriffen werben tann.

Alle berarigen Buniche, gang befonders für Saus- Feld u. Gartenarbeit bitten wir taglich an Deren Ostar Rremer auf ber Burgermeifterei Bimmer 7 gu richten. Dit ber bort eingerichteten Erwerbelofen-Fürforge ift gleichzeitig em Arbeitenachweisstelle für Arbeiter innerhalb ber Ge meinbe berfnüpft, burch bie alle porhandenen Arbeitefrafte fofort nachgewiefen werben tonnen. Der Gemeinderat u. ber Erwerbelofen. Fürforge. Musichuß

Es wird an bie fofortige Bablung der am 10. Januar fallig gewesenen Beffgfteuer erinnert.

Die Bolizeifiunde für Die Birticaften und Raffee's ift ouf Abends 8 Uhr 80 Minuten und für ben Bertebr ber Bivilperfonen auf ter Strafe auf 10 Uhr 30 Minuten feftgefest, was jur Renninig und genauen Beachtung ber biefigen Ginwohner, Wirtichafts- und Raffeebausbefiger gebracht

Die am 6. Januar 1919 ftatigehabte Bergebung bes Togelobnfubrwerts bat, bie Benehmigung nicht erhalten und findet eine nochmalige Bergebung infolge eingelegten Nachgebots am Freitag ben 17 Januar 1919 Mittags 12 Ubr im Rathaufe bierfelbft ftatt.

Ce wird darauf aufmertfam gemacht, bag alle bon ben einquarteirten Eruppen gurudgelaffenen Betleibunge und Ausruftungegegenftanbe, fowie Munition fofort nach bem geliefert werden muffen. Der Dichtablieferung ber gurudgelaffenen Gegenftande bat fcmere Strafen gur Folge.

Bierftabt, den 14. 3an. 1919. Der Bürgermeifter: Dofmann.

Es ift wahrgenommen worden, bag mabrend ber Benutung ber Schulen und ber Rleintinberfchule ju Ginquartierungen Rinder und auch erwachsene Berfonen ben Blag bor und gwifden ben Schulen und auch bie Schulen felbft betreten und dort allen möglichen Unfug und Sachbeschädigungen berüben. Dies gibt Beranlaffung, bas Betreten bes Blates an und zwischen ben Schulen an ber Schulgaffe und hofftrafe fowie bas Betreten ber Schulen an ber Schulgaffe und Dofftrage, fowie der Rleintinderfcule an ber Friedrich= firage ju berb eten. Buwieberhandlnngen gegen Diefes Ber-bot werben mit 9 Dit. Gelb eb. entsprechenber Saftftrafe geahnbet. Bur durch Rinder verübte Sachbeschädigungen merden außerbem die Eltern berfelben verantwortlich gemacht.

Betrifft Babl gur Rationalverfammlung Die Bahl ber Abgeordneten für die Nationalversammlung findet am Sonntag, den 19 Januar 1919 von vormittags 8 Uhr bis 7 Uhr nachmittags ftatt. Die biefige Gemeinde ift hierfur in zwei Stimmenbegirte

eingeteilt.

Der Stimmbegirt Rr. 1 umfafft bie Stragen : Diftrift Autamm, Ablerftraße, Ausfichtftraße, Bierftabterbobe, Blumenftrage, Felbftrage, Grengftrage, Diftrift Daiern, Bainerftrage, Bermannftrage, Morigftrage, Reugaffe, Brivatftraße, Röberftraße, Rheinftraße, Rathaus. ftrage, von Sausnummer 15 begw. 30 bis Enbe Taunus. ftrafe, Barteftrage, Biesbabenerftrage, Bilhelmftrage, fl. Bilhlemftrage, u. Bilhelminenftrage.

Das Babllotal für 1. Stimmbegirt befindet fich in ber Schule an ber Ablerftrage unterer Schulfaal lints vom Eingang.

Bahlverfieber : Rarl Depmach 1 Landmann Stellbertreter : Rart Birich, Gartenarchitett. Der Stimmbegirt Rr 2 umfaßt bie Strafen :

Abelbeibftraße, Bingert, Ellenbogengaffe, Erbenheimerftraße, Friedrichstraße, Sintergaffe, Sofftraße, Boniggaffe, Sof Lindental, Jagerftraße, Igstadterftraße, Rirchgaffe, Rloppenheimerftraße, Langaffe, Rathausftraße, von Rr 1. bis einichl. Rr. 14 begw. Rr. 2 bis Rr. 18 einichl, Sandbachftraße, Schulgaffe, Schwarzgaffe, Talftraße Borbergaffe, u. Moebacherweg. Das Babllotal für ben 2. Stimmbezirt befindet fic im

unteren Rathausfaale.

Bahlvorfieber: Rarl Bilb. Bierbrauer. Landmann Stellvertreter : Beinrich Bing, Bebrer.

Bierftabt, ben 11. Januar 1919. Der Burgermeifter: Jofmann.

Der Administrateur bu Difirict be Biesbaden bat geftattet, bag von jeder politischen Bartei, welche Babivorschläge eingereicht bat, 2 28ahlversammlungen in jebem Rreife abgehalten werben. Die Bestimmung barüber an welchen Orten bie Berfammlungen abgehalten werben burfen ift Sache bes Lanbrates.

Der Schriftliche Berfehr ber Babibeborben und der politifchen Barteien untereinanber und mit bem Babitommiffar in Raffel ift geftattet muß jeboch burch meine Danb geben Inbem ich hiervon Renntniß gebe, erfuche ich bies unberguglich in ber Gemeinde befannt machen.

Der Lanbrat 3. B. gej. Robl.

Am 21. Januar 1919 borm. 10 Uhr werben an Gerichtsftelle, Zimmer Rr. 61 ein Ader und zwei Biefen-grundftude ber Gemartung Sonnenberg am Totenweg 2. Gewann, hofwiese und Tennelbach 1. Gewann, 7 ar 74 qm 2 ar 1 am und 2 ar 65 am gwangeweise berfteigert. Biesbaben, ben 7. Januar 1919.

Riffige fprode Banbe beilen über Racht burch Ginreibung mit chemifch reinem

Olycerin Froficreme Tuben a 75 Bf.

gegen Froft. Drogerie Arthur Lehmann, Bierfradt Wiesbabenerftraße 4, Ede gegenüber ber Boft.

Telephon 3267.

Reflame bringt Gewinn!

Amtegericht Abteilung 9.

Parterre Wohnung Borbergaffe 1, in welcher feit über 30 Jahren ein Frifeur Geschäft betrieben wurde, ift anderweit gu bermieten.

Sung

Lebertranemulfion

jur Kräftigung für fleine Rinder &I. 5 .- Dit.

Drogerie Arthur Lehmann

Biesbadenerftr. 4 Ede Adlerfirage, gegenüber ber Poft. Telefon 8267.

Habe meine Praxis für Privat und Kasse wieder aufgenommen.

Zahnarzt Dr. Ost

Wiesbaden

Gr. Burgstr. 9.

Prima Pferdefleisch

bon frijchgeschlachteten Ia Bauernpferben täglich frifd gu haben

Bierstadt, Jastadterstr. 5.

Echt chinefischen Tee

Patet 1.40 Mt.

Drogerie Arthur Lehmann

Bierstadt -Biedbabenerfluße 4 Fernibrecher 3267.

Demokratischer Bürgerverein

Sejchäftsftelle: 3m Baren.

Die Sprechftunden findet Mitiwoch und Camstag wieder bon 6-8 Uhr ftatt.

Unabhängige sozialdemokrat. Partei.

Partei und Wahlbiiro

Wiesbaden, Walramstraße 20, Nähe Wellrihftraße

Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abenbe.

Das Wahlbüro

Sozialdemokrat. Partei

Wiesbaden, Wellritftraße im Gewertschaftshause

Anmelburgen gur Bartei, Spenden gum Babifonde werden jederzeit entgegengenommen, auch Austünfte er-

Vodenka

Anfertigung feiner Damen-Kleider und Mantel aus eigenen sowie mitgebrachten Stoffeu

Wiesbaden, Langgasse 24.1

Haben Sie Reparaturen

Rolläden und Jalonfien

fo rufen Sie bie Rummer 1710 (Grune Rabler) an, sofort temmen einzige Fachleute am Plage, um die Reparatur borgunehmen.

Man achte genan auf Abreffe, um Ibentischfeit gegen eine andere Firma vorzubengen.

Beftellungen werden entgegengenommen bei Saag, Biesbaben, Rheinganer Strafe 15, Sth.

Rolladen-Institut Metger, Wiesbaden, Mauritiusplat B. Beachten Sie unfere Inferate !

Elektrisches Installationsmaterial — Osramlampen —

Flack, Wiesbaden, Luisenstrasse 44

TRAURINGE

Dukatengold 900 gestempelt 18 kar. Gold 750 , 14 kar. Gold 585 ,

Skarät. Gold 333 1750 gestempelt von Mk. 17an

BOK, WIESBADEN

Langgasse 4.

Demnächst beginnt mein

haupt-Tanzkursus

wosu jest ichon Anmeldungen entgegengenommen werben.

Tanginflitut G. Diefil, Inf. Carl Diefil u. Fran, Wiesbaben, Scharnhorfiftr. 29, B. I. Ge rund. 1888.

Kleider und Schuhe

auch reparaturbedürft. fauft höchstzahl. Endwig, Wiesbaden, Mauritiusstr. 6.



grosste Auswahl billigste Preise

Modehaus Ullmann Wiesbaden, Kirchgasse 21 Telefon 2972.

Meine fraftigen

Wand-Kaffeemühlen

mahlen fast alles.

Ph. Krümer, Wiesbaden, Langgasse 26.

2Bafchtöpfe

wenig gebraucht zu bertaufen.

Bierstadter Sohe 59.

Dachtvohnung.

Bimmer, Ruche und Reller fofort oder fpater gu vermieten. Erbenheimerftr. 12.

Mädchen

für einige Stunden am Tage gesucht. Bu erfragen in der Geschäftsftelle ber Ge-

fchäfthftelle ber Bierftadter Beitung.

Drbentliches, zuverlaffiges Madchen für Küche und Hausarreit in ruh herrich. Haushalt gef. Frau Bergswerts. Direktor Erbmann, Wiesbaden, Gartenftr. 13

Raufmännische

Privatschule Walter Paul

Wiesbaden 24 Kirchgaffe 24, II.

Stener: Erflärungen u. Bernfungen

Bermögens Berwaltungen, Enrichtungen, Fortführ, Abschluß und Redisson von Geschäftsbüchern, Ausarb. von Schriftsben und Gutachten übern, in pünktl. gewissenh, und versch. Weise bei mäßigen Honorar

Heinrich Leicher Bücherrevisor und fausm. Sachverständiger.

Bahnhofftr. 2. Tel. 743.

Fernrus 743. Raufmännische Privatschule

Heinrich Leicher

Gegründet 1898.

Wiesbaden, 2 Bahnhofstrasse 2,

Ecke Rheinstrasse. Beginn neuer

Tag- u. Abendfurfe

gerne ju Diensten.

Färberei

Aus dem Felde zurück, teile ich meiner geehrten Kundschaft mit, dass ich die Leitung meines Geschäftes wieder übernommen und empfehle mich in allen vorkommenden Arbeiten zum Färben und Reinigen von Herren- und Damenkleidern, Decken, Uniformen Mänteln usw. in einigen Tagen bei mässigen Preisen.

Leonhard Grosch, Wiesbaden

Färberei und chemische Reinigungsanstalt.

Laden Moritzstrasse 34

Fabrik: Göbenstrasse 15.

Kinst- Höhensonnenbäder

empfiehlt das Institut für

Lichtbehandlung u. Homöopathie v. Dir. a. D. G. Glass, Wiesbaden Mauritiusstrasse 1. *********

Tanz-Institut G. Diehl

Gegründet 1888.

Inh.: Carl Diehl und Frau

Aus dem Felde zurück, habe ich das von meinem verstorbenen Vater seit 30 Jahren geführte

Tanz-Lehr-Institut

ubernommen und empfehle mich den geehrten Herrschaften zur Erlernung aller Rund- und Gesellschafts-Tänze.

Beginn des Haupt-Tanzkursus demnächst.

Tanz-Institut G. Diehl, Inh. Carl Diehl u. Frau WIESBADEN Scharnhorststrasse 29, Part. links.

Was will

die sozialdemokratische Partei?

Bolksgenoffen! Bolksgenoffinnen! Männer und Frauen!

Rur noch turze Zeit trennt uns von der Wahl und das Bolt foll durch den Stimmzettel entscheiden, welcher Partei es sein Bertrauen schenken will. Die Bahl dürfte nicht schwer fallen. Die Parole muß lauten:

Für die sozialdemokratische Partei!

Denn nur fie mar es, die auf ben Trummern bes alten, morichen, militarifchen, burotratifden Obrigt itoftaates einen

nenen, freiheitlichen fozialiftifchen Bolfeftaat

aufbauen tann. Alle anderen Parteien haben bei der gewaltigen politischen Umwälzung abseits gestanden. Jest zwar versuchen sie durch ihre Bahlaufruse den Glauben zu erweden, als ob sie schon feither für eine freiheitliche Gesetzgebung und Berwaltung eingetreten wären.

Dem ift aber nicht fo! Das Berhalten aller anderen Parteien in den bisber bestehenden gesetgebenden Körzerschaften bat gezeigt, daß sielein hemmschub ber freien polischen Entwicklung gewesen sind.

Rur bie fogialbemotratifche Bartei hat getren ihrem Brogramm ftets burch bie Tat bewiesen, daß fie einzig und allein unerschroden für bie Umanberung bes alten volksfeindlichen Staats- fuftems gearbeitet und getampft hat.

Eine hamptforderung der sozialdemokratischen Bartei ift die Umwandlung des tapitalistischen Brivateigentums an Produktionsmitteln, an Großgrundbesit (Rittergüter, Fideikommiffe) Gruben, Bergwerken, Berkehrsmitteln in Gemeineigentum, also Staatseigentum. Diefe gefellschaftliche Umwandlung bedeutet die Befreiung nicht nur bes arbeitenden Bolkes, sondern des gesamten Menschengeschlechtes.

Beiter forbert Die Sogialbemofratifche Bartei:

Allgemeines, gleiches, birettes Bahlrecht mit geheimer Stimmabgabe für alle iber 20 Jahre alten Reichsangehörigen ohne Unterschied tes Geschiechts ju allen Rörperschaften.

Direfte Gefeggebung burch bas Bolt vermittels bes Berichlages und Berwerfungsrechtes.

Boltswehr an Stelle des fiehenden heeres, Entscheidung über Rrieg und Frieden burch die Boltsvertretung. Schlichtung aller internations len Streitigkeiten auf ichiedsgerichtlichem Bege.

Abichaffrng aller Gefete, welche die Frau im öffentlichen und privaten Leben gegenüber bem Mann benachteiligen.

Erklärung ber Religion zur Privatfache. Die firchlichen und religiöfen Gemeinden find als private Bereinigungen zu betrachten, welche ihre Angelegenheiten vollkommen felbständig regeln.

Weltlichfeit ber Schule. Unentgelilichfeit bes Unterrichts und ber Lehrmittel nicht nur in ber Boltefchule, fondern auch in allen höhren Bildungsanftalten.

Unentgeltlichkeit der Rochtspflege und bes Rechtsbeiftandes. Rechtspechung durch vom Bolt gewählte Richter. Abschaffung ber Todesstrafe.

Unentgeltliche argtliche Silfeleiftung einschließlich ber Geburtes bilfe und Beilmittel.

Stufenweise steigende Gintommen. und Bermögenssteuer gur Bestreitung aller öffentlichen Ausgaben. Erbschaftssteuer stufenweise steis gend nach dem Umfang bes Erbgutes u. nach dem Grade der Be wandtschaft. Bur Bestreitung ber ungeheuer angewachsenen Kriegsschulden ist eine restlose Erfassung ber Kriegsgewine durchzuführen.

Deutschland tann nur gefunden, wenn es ein geschloffener Ginheitsftaat bleibt.

Die fogialbemotratische Bartei verwirft daber alle Absplitterungsversuche bom Reiche, wie fie jest in unverantworlicher Beise betrieben werben, bon Leuten. Die fich als Baterlandsfreunde gebarben.

Wahler und Baherinnen! Ber will, daß unfere Forberungen jum Boble bes gefamten Boltes im neuen Staatswefen gur Durchführung tommen, ber trete fur die fozialbemofratifche Partei ein, ber

wähle die Scheidmannlifte!

An bem beutiden Bolle liegt es, Deutschlands Butunft, Deutschlands Schidfal in bie Banbe einer fogialbe motratifden Dehrheit ju legen.

Sozialdemokratische Partei für den Wahlkreis. Wiesbaden = Biebrich = Rheingau=Untertaunus.

ERRERERERERERE